



Pressemitteilung vom 10.03.2017

VLAB: Dritter Nationalpark in Bayern nicht prioritär

Dritter bayerischer Nationalpark darf nicht zu Lasten des Naturschutzes in der Fläche gehen/“Autobahn“-Nationalpark im Spessart wäre absurd.

Der Verein für Landschaftspflege und Artenschutz in Bayern (VLAB) warnt davor, einen dritten bayerischen Nationalpark gegen die Interessen der regionalen Bevölkerung durchzusetzen. “Ein weiterer Nationalpark in Bayern ist zwar wünschenswert, aber nicht prioritär”, sagte der VLAB-Vorsitzende Johannes Bradtka. “Es macht keinen Sinn, jetzt auch im Spessart die Bevölkerung zu spalten und verbrannte Erde zu hinterlassen, wie es schon im Steigerwald als möglichem Standort eines Buchenwald-Großschutzgebietes geschehen ist. Für einen weiteren Nationalpark in einem so dicht besiedelten und von widerstreitenden Nutzungsinteressen bestimmten Flächenstaates wie Bayern brauche es einen breiten Konsens in der Bevölkerung.”

Grundsätzlich seien weitere Nationalparks natürlich sinnvoll, sagte Bradtka. Sie dürften jedoch nicht dazu führen, dass der Natur- und Artenschutz in der Fläche vernachlässigt werde. “Wenn neue Nationalparks nur eine Alibifunktion haben, um die Natur in den übrigen Bereichen des Freistaates weiter zu degradieren, dienen sie weder der Umwelt noch der Nationalparkidee als solcher.” Die Folge wären Zwei-Klassen-Wälder. Einerseits streng geschützte Nationalparks als “Naturmuseen”, andererseits stark genutzte Holzplantagen, flächig durchsetzt mit womöglich über zweihundert Meter hohen Windradtürmen.

Der VLAB strebt unter anderem an, die Fläche der sogenannten Naturwaldreservate in den öffentlichen Wäldern Bayerns zu verdreifachen. Zur Zeit gibt es bayernweit 159 Naturwaldreservate mit einer Gesamtfläche von etwa 7000 Hektar. “Werden diese wertvollen

Schutzgebiete in Wäldern mit ihren uralten Baumbeständen und großen Mengen des für viele Insekten- und Pilzarten so wichtigen Totholzes sinnvoll miteinander vernetzt, kann ihr Effekt größer sein als der eines isoliert gelegenen Nationalparks”, sagte Bradtka.

Bradtka schloss sowohl den Steigerwald als auch die Rhön als Standorte für den von der Staatsregierung geplanten dritten Nationalpark aus. “Die beiden Standorte weisen nicht die naturschutzfachliche Qualität auf, die ein solches Großschutzgebiet rechtfertigen würde.“ Dagegen eignen sich der Spessart mit seinen alten Beständen an Buchen und Eichen sehr gut für einen Nationalpark. Allerdings müsse man sich schnellstens von der absurden Idee verabschieden, einen Nationalpark beiderseits der Autobahn A3 auszuweisen. “Diese Lösung würde international niemals anerkannt”, sagte Bradtka. Es gebe jedoch genug Platz für einen großzügig bemessenen Nationalpark im Staatswald nördlich der stark befahrenen Verkehrsachse, die gerade auf sechs Spuren ausgebaut wird.

Von Straßen und Siedlungen zerschnittene Mini-Nationalparks hätten für den Naturschutz nur einen geringen Nutzen, meinte Bradtka. „Wald-Möblierungen“ und große Besucherströme würden den Hauptzweck eines Nationalparks konterkarieren: die ungestörte Entwicklung komplexer Lebensgemeinschaften und einzelner Arten zu ermöglichen.

Hintergrund VLAB

Der Verein für Landschaftspflege & Artenschutz in Bayern (VLAB) ist eine durch den Freistaat Bayern anerkannte landesweit tätige Umwelt- und Naturschutzvereinigung, politisch und konfessionell neutral und wird nicht durch Lobbyverbände beeinflusst oder gefördert. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden von Privatpersonen oder seriösen Stiftungen. Der gesamte Vorstand, die Beiräte und das Ehrenpräsidium arbeiten ehrenamtlich. Die Vereinsmitglieder setzen sich aus Naturliebhabern, Naturschutzexperten, Vereinen, Initiativen und bürgerlich-rechtlichen Stiftungen zusammen. Sie alle haben ein gemeinsames Ziel: Bewährtes zu bewahren und zugleich neue, moderne Wege im Umwelt- und Naturschutz zu gehen.

Wald- und Kulturlandschaften, Gewässer und Freiräume in besiedelten und unbesiedelten Bereichen erfüllen wichtige und vielfältige Funktionen. Sie dienen unserer Daseinsvorsorge und sichern die Vielfalt des Lebens. Diese verantwortlich zu behandeln, ihre Biodiversität zu erhalten und zu fördern und die charakteristischen Landschaftsbilder für unsere Nachkommen zu bewahren, ist Hauptziel unseres Vereins. Aus diesem Grunde haben sich die Urgesteine des Naturschutzes in Deutschland, Enoch Freiherr zu Guttenberg und Hubert Weinzierl, dazu bereit erklärt, als Ehrenpräsidenten im VLAB zu fungieren.

./.